

Bildungsurlaub Hannover

Lerninhalte und zeitlicher Ablauf

Titel der Veranstaltung

Hannover. Geschichte einer Stadt zwischen Industrie- und Erinnerungskultur.

Termin

13. bis 17. September 2021

Umfang des Studienseminars

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Marie Dettmer

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Die Teilnehmenden lernen im Rahmen der Bildungsurlaubsveranstaltung in der Landeshauptstadt Hannover die Voraussetzungen kennen, die zur Entwicklung einer Mittelstadt zu einer Industriemetropole führten.

Insbesondere das prägende Wirken jüdischer Einwohner auf die Stadt Hannover wird beleuchtet. Als Teil der Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Geschichte werden besondere Orte in Hannover, die Gedenkstätte Ahlem und die Gedenkstätte Bergen-Belsen besucht. Den Teilnehmenden wird im Rahmen dieser Veranstaltung weitergehend die Geschichte der Industrialisierung ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis in das 20. Jahrhundert hinein aufgezeigt. Soziale, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte der Stadtentwicklung werden dargestellt.

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Belange der verschiedenen Interessengruppen. Dabei werden die Interessenkonflikte im Zusammenhang zu politischen Entwicklungen gesetzt. Die Facetten der Industrie in Hannover und deren spätere Umnutzung werden beispielhaft an der Nordstadt und am "Roten Linden" als Kampf um Wohn-, Arbeits- und Industrie-raum dargestellt.

Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Arbeit der bereits 1919 gegründeten Volkshochschule Hannover und lernen Wegbereiter der modernen Erwachsenenbildung kennen. Dabei werden Kenntnisse zu den gesellschaftlichen Erfordernissen von Weiterbildung vermittelt.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Erleben vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über die Zusammenhänge zwischen Industrie- und Erinnerungskultur zu machen und in Verbindung damit die Bedeutung von Erwachsenenbildung einzuordnen. Sie erhalten die Gelegenheit, ihre eigene Meinung zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so auch zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.



FORUM UNNA
Ihr Partner für
lebendiges Lernen

Geschäftsstelle

Friedrich-Ebert-Straße 58
59425 Unna

Fon (0 23 03) 2 24 41

Fax (0 23 03) 2 36 94

info@forum-unna.de

www.forum-unna.de

Bürozeiten:
montags bis freitags
8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Bildungsurlaub Hannover

Geplanter Programmablauf (Änderungen möglich!)

Montag, 1. Tag

Themenschwerpunkt: Einführung

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

bis 13:00 Uhr: Anreise/Ankunft der Teilnehmer im Hotel in Hannover.

13.00 Uhr bis 15.15 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer, gemeinsame Vorstellung und Kennenlernen, Klärung Organisatorisches, Einführung in das Veranstaltungsprogramm.

nachmittags:

Geleitete Exkursion durch die Nordstadt als ehemaliger Industriestandort mit Einblicken in die Geschichte der Industriekultur und -umnutzung dieses Stadtteils sowie der jüdischen Geschichte.

abends:

„Hannover auf den ersten Blick“ – Vortrag zur Geschichte der Stadt Hannover mit Schwerpunkt auf der Entwicklung zur Industriemetropole im 19./20. Jahrhundert und Blick in die Geschichte der jüdischen Bevölkerung.

Dienstag, 2. Tag

Themenschwerpunkte: Judentum zwischen Gestern und Heute

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

morgens:

Die Synagoge Celle – Gedenkstätte, Veranstaltungsraum und Gebetshaus der jüdischen Gemeinde. Vortrag über die Geschichte der Synagoge von der Gründung über die Ausnutzung im Nationalsozialismus bis hin zur heutigen Wiedernutzung. (Mit Transfer)

mittags:

Gedenkstätte Bergen Belsen – Internationaler Erinnerungsort an die 70.000 Menschen, die hier zwischen 1941 und 1945 umkamen. Vortrag über die Geschichte des Kriegsgefangenen-, Austausch-, Konzentrationslagers und DP-Camps.

nachmittags:

Gedenkstätte Bergen Belsen – Führung durch die Dauerausstellung des Internationalen Erinnerungsortes.

abends:

Diskussions- und Reflexionsrunde im Hotel zum Tagesthema.

Mittwoch, 3. Tag

Themenschwerpunkt: Erinnerungskultur in Hannover

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

morgens:

Städtische Erinnerungskultur in der Landeshauptstadt Hannover – Dokumentation, Erinnerung und Vermittlung von Geschichte. Gespräch mit einem Vertreter des Fachbereichs Kultur.

mittags:

Jüdische Geschichte in Hannover – Die Altstadt, die Calenberger Neustadt und das Rathaus.

Bildungsurlaub Hannover

Geplanter Programmablauf (Fortsetzung)

nachmittags: *(Fortsetzung Mittwoch)*

Stadtarchiv Hannover – Gedächtnis der Stadt: Vortrag zum Archiv mit Beispielen zur Quellenforschung und kartografischen Dokumenten.

anschließend:

Erinnerungsorte: Der Maschsee als Ort der Bücherverbrennung 1933 und der nahegelegene Friedhof für Opfer des Nationalsozialismus.

Donnerstag, 4. Tag

Themenschwerpunkt: Gedenkstätte Ahlem sowie Industrie und Umnutzung

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

morgens:

Mahn- und Gedenkstätte Ahlem – historische Entwicklung von der jüdischen Gartenbauschule zum nationalsozialistischen Gefängnis und Hinrichtungsstätte und zur Sammelstelle für Deportationen. Einführender Vortrag.

mittags:

Mahn- und Gedenkstätte Ahlem – Fachführung mit Vortrag über Verfolgung und Vertreibung im Nationalsozialismus und über das deutsch-jüdische Leben in der von Moritz Simon gegründeten Gartenbauschule.

nachmittags:

Kampf um Wohn-, Arbeits- und Industrieraum – Der Stadtteil Linden als Beispiel der Geschichte der Industrialisierung im 19. Jh., dem damit verbundenen Bevölkerungsanstieg sowie der rasanten Bebauung zum „größten Industriedorf Preußens“. Hierbei werden beispielhaft Probleme auch der Stadtentwicklung Hannovers aufgezeigt. Umnutzung vormaliger Industrieanlagen als neue Chance in dem ehemaligen Arbeiterstadtteil Linden.

anschließend:

Filmvorführung und Diskussion über die Stadtentwicklung Hannovers.

Freitag, 5. Tag

Themenschwerpunkt: Erinnerungskultur und Bildungspolitik

Tagesprogrammdauer: 8 UStd.

morgens:

Die Stadtbibliothek Mitte – Das erstes Bibliotheks-Hochhaus in Europa. Der zehnstöckige Bibliotheksturm als Erinnerungsort – das Gebäude war ab dem 24. Oktober 1944 Gestapo-Leitstelle und auch Sammelstelle für den letzten Deportationstransport aus Hannover nach Theresienstadt.

mittags:

Fachführung in der Stadtbibliothek Mitte/Darstellung des Erinnerungsortes.

anschließend:

Nachbereitung des Bildungsurlaubs und abschließende Verbindung der Themenstränge; Diskussions- und Feedbackrunde; Seminauswertung mit Abschlussgespräch und Verabschiedung.

Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.